

Elber Kulturzentrum

Feste wurden auch vor der Gründung des Elb-Vereins schon in der Elb gefeiert – vor allem im berühmten Elber Kulturzentrum, einem nach und nach mit Theke, Toilette und Tanzfläche ausgebauten Kornboden am Haus Elb 55. Geburtstage, Ehejubiläen, Karneval, Erntedank und Pferdetaufen, alles wurde zum Anlass genommen, um sich im Elber Kulturzentrum zu treffen.

An Wahltagen war das Kulturzentrum in der 1951 in massiver Bauweise gebauten Scheune der Ausgangspunkt für gemeinsame Fahrten auf dem Erntewagen zum Wahllokal und selbst Briefe mit der Anschrift „Elber Kulturzentrum“ kamen an. Keine Probleme bereitete auch die Bestellung von Bierfässern, sie erreichten den Empfänger. Schließlich gab es in der Elb nie einen Mangel an Gründen und Gelegenheiten für gemeinsame Feste, wie **Reiner Krey** zu berichten weiß.



Das Elber Kulturzentrum hatte als Feierraum einen legendären Ruf

Mit dem Abriss des Hauses Elb 55 zu Beginn der 90er Jahre verschwand auch das Kulturzentrum. Heute sind dort die Ausgleichsflächen und der Bolzplatz. Die Erinnerung an den legendären Elb-Raum ist aber geblieben, denn *„von dem Umsatz dort hat jede Gaststätte geträumt“*, so **Wilhelm Schlebusch**: *„Manchmal wurde mit über 100 Leuten gefeiert.“* Selbst ein Hildener Prinzenpaar feierte dort Karneval. Das Erstaunlichste an den Feiern im Elber Kulturzentrum war aber, dass bei den vielen Festen kein Gast zu Schaden kam. Dies ist deshalb so erstaunlich, weil der Kornboden nur über eine schmale, steile Außentreppe zu erreichen war – *„und es ist nie jemand abgestürzt“* (**Reiner Krey**). Schwieriger war da schon der Aufstieg, insbesondere für Rollstuhlfahrer. Für derartige Fälle gab es dann Gabelstapler und Paletten.